

PRESSEINFORMATION

PAULA ENGELS



PAULA ENGELS - FESTIVALS 2026

Die Bewegungen auf Paula Engels Debütalbum fließen in Wellen, als würden Zerbrechlichkeit und grollende Wut sich vermengen. Alles ist immer da – jedes Gefühl, auch jede Nuance dazwischen: Sie schlummern, werden wach, wieder ruhiger, manche längst vergessen, andere nur verhangen. So ziehen sie aneinander vorbei, verändern alles, verändern nichts. *Kommt vom Herzen* versammelt in 15 Songs eine ganze Bandbreite aus dem Inneren der Musikerin, die das wirklich gut kann: Emotionen filetieren und auf eine poetische Klarheit herunterbrechen, in der man sich mühelos verlieren kann.

Weich und warm, manchmal glühend, immer zugewandt – so klingen Hingabe und Abgrenzung, Selbstbestimmung und Symbiose, Mut zur Veränderung und Traurigkeit. Während Paula Engel vermeintlich konträre Zustände nebeneinanderstellt, zeigt sie, dass zwischen Songs wie „Gift“ und „Ich fühl alles“ keine Welten liegen, weil alles das ein Leben schreibt. Da brennt es erst, der Bass wabert, bricht, dann lässt eine taktgebende Drumbase – als wär sie ihr Pulsschlag – einen ganz nah und klein an die Musikerin heranrücken. Und immer wieder blitzen Erwartungen auf, sie lauern überall. Paula Engel begegnet ihnen, singt gegen sie an. In „Mittelfinger an die Welt“ kommt sie sich näher als sonst nirgends, genau in dem Moment, wo sie sagt: „Ich nehm Rücksicht, aber stell mich nicht mehr hinten an.“ Es ist der Mittelfinger, der eine

Grenze markiert – und sie tut das für sich. „*Hab mich viel zu lang verstellt, für wen weiß ich nicht.*“

Diesen Mittelfinger streckt sie einem auch auf dem Albumcover entgegen – und setzt so den ersten Bruch. Denn *Kommt vom Herzen* heißt nicht, dass alles lieb sein muss. Schon mit der gleichnamigen Single, die am 20. Juni 2024 bei Jive Germany erschien, eröffnete sie das Spiel mit Erwartungen, das sich durch das gesamte Album zieht.

Nicht alles, was vom Herzen kommt, ist sanft. In Paula Engels Musik kratzt es, Schmerzen zucken – doch was bleibt, ist der Wille, sich zu verbinden. Auf der Suche nach sich selbst, wie in „*Piouretten*“, einer poetischen Spurensuche, oder in „*Stille*“, wo Ruhe einkehrt und Worte verschwinden. Auch in „*Hab dich lieb*“, einem berührenden Skit, klingt ein Tagebucheintrag nach – Freundschaften, Erinnerungen, das Vergängliche. Paula Engels changiert zwischen Aufbruch und Melancholie, zwischen 808s, vibrierenden Bässen, warmen Gitarren und tastendem Piano. Sie bleibt nah an sich, selbst wenn sie ein Sturm erwischt – immer auf der Suche nach Sinn, Identität und einem Punkt, an dem sie sagen kann: „*Manchmal weiß ich nicht, wer ich bin.*“

Vielleicht ist es genau das, was ihre Songs so besonders macht: Sie erzählen vom Erwachsenwerden, vom ständigen Wandel, vom Versuch, das eigene Leben zu verstehen, während sich alles dreht. Mit 17 begann sie zu schreiben – einige dieser frühen Songs sind nun Teil ihres Debüts. In „*Leere Hülle*“ singt sie vom Schmerz, jemanden zu verlieren, der sich „still und heimlich auflöst“. Diese feinen Regungen, die Paula Engel in organische Wortketten fasst, bekommen durch ihre unverwechselbare Stimme ein melancholisches Timbre, das in ein ganz eigenes Pop-Universum trägt.

Die 20-jährige Sängerin aus Berlin ist eine der spannendsten neuen Stimmen im deutschsprachigen Pop. Mit ihrer Mischung aus poetischer Klarheit und emotionaler Tiefe wurde sie 2024 in die ARD Music Hotlist und die Amazon Artists to Watch aufgenommen. Nach Supportshows für Provinz, Cro, Berq und Ennio war ihre erste eigene Headline-Show in kürzester Zeit ausverkauft.

Sie wurde beim BUNTE New Faces Award Music als *Beste Newcomerin* ausgezeichnet und ist 2026 bereits auf namhaften Festivals wie dem Hurricane- und Southside Festival gebucht.

Kommt vom Herzen – das ist ein Versprechen und eine Haltung zugleich.



KONTAKT



INSTAGRAM



YOUTUBE



SPOTIEY



TIKTOK